

Auszug aus der Niederschrift der 38. Sitzung des Rates vom 19.05.2020

Öffentliche Sitzung

15	Nutzungs- und Strukturkonzept für den Peter-Plümpe-Platz als Grundlage für die Aufgabenstellung des städtebaulichen Planungswettbewerbs	20 d/2020
----	--	-----------

Verhandlungsverlauf

Herr Melzer bittet die Verwaltung zu prüfen, ob hinsichtlich eines Wegfalls von Parkplätzen am Peter-Plümpe-Platz ein Parkdeck am Bahnhof errichtet werden könnte.

Herr Hendricks verliest folgende Stellungnahme:

„Die FDP-Fraktion lehnt die Beschlussempfehlung der Verwaltung zu TOP 15 Beschlussvorlage 20a/2020 „Nutzungs- und Strukturkonzept für den Peter-Plümpe-Platz als Grundlage für die Aufgabenstellung des städtebaulichen Planungswettbewerbs“ ab.

In der heutigen Sitzung des Rates werde ich nicht weiter auf die Inhalte unseres Antrages eingehen, der die Vorgänge und Abläufe im Zusammenhang mit der Planung zum Peter-Plümpe-Platz und Umfeld seit der Eingabe des Grundförderantrages beim Fördergeldgeber im Jahr 2015 aufzeigt.

Denn bereits in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses hat man sich weniger mit unserem Antrag beschäftigt. Stattdessen wurden aus wahltaktischen Gründen Änderungsvorschläge eingebracht, die den Verwaltungsvorschlag in grundlegenden und bereits abgestimmten Punkten ändern. Hierdurch wurden zwar oberflächlich die Einwände aus der Bürgerschaft teilweise zufriedengestellt, jedoch eine durchdachte und zielorientierte Planung und Antwort auf circa 800 Bürgermeinungen zum Erhalt der Stellplätze keineswegs gegeben. Die Busmannstraße weiterhin für den Durchgangsverkehr zu erhalten war sicherlich auch eine unserer Forderungen.

Doch die bereits im HuF gefassten Beschlüsse sind nicht dazu geeignet, die Planungen inhaltlich zu verbessern. Die nunmehr auf einhundert willkürlich festgelegte Anzahl der Parkplätze verringert den Planungsspielraum im bevorstehenden Wettbewerbsverfahren erheblich. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die bisher als so wichtig erachtete Planung einer Pilgerankunft mit Überdachung und Toilettenanlage den nun eingetretenen Änderungen zum Opfer fallen.

Es bleibt die Frage: Wo will man denn nun die geforderten Stellplätze unterbringen?

Das man erst vor kurzem den Zusatz Wallfahrtsstadt als Ergänzung zum Namen der Stadt beschlossen hat, sich beim Beschluss zum „Integrierten Handlungskonzept“ beim Peter-Plümpe-Platz auf eine Aufwertung der Pilgerankunft verständigt hatte und auch der Gestaltungsbeirat auf eine Ankunft mit Überdachung und Toilettenanlage als zwingenden Baustein für eine Aufwertung hingewiesen hat, scheint nun vergessen zu sein.“

Herr Maaßen stellt die einzelnen Beschlussvorschläge zur Diskussion und Abstimmung.

1. Grundstruktur

- a) *Der Umgestaltung des Peter-Plümpe-Platzes ist als Grundstruktur eine Teilung des Platzes in einen nördlichen Bereich zur Annastraße als Bürgerplatz mit hoher Aufenthaltsqualität und einen südlichen Bereich zur Marktstraße im Wesentlichen für verkehrliche Nutzungen vorzusehen.*

Verhandlungsverlauf

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen, bei 27 Ja-, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

2. Verkehrliche Vorgaben

- a) ~~*Auf der Busmannstraße wird ab der Annastraße die Durchfahrt Richtung Marktstraße gesperrt mit Ausnahme für Fahrräder, Liefer- und Rettungsfahrzeuge.*~~

Verhandlungsverlauf

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen, bei 26 Ja-, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

- b) *Die Annastraße zwischen der Hauptstraße und der Busmannstraße wird bei bestehender Einbahnstraßenregelung verkehrsberuhigend zugunsten des Radverkehrs ausgebaut.*

Verhandlungsverlauf

Herr Kamps weist auf den Unterschied zwischen „verkehrsberuhigend“ und „verkehrsberuhigt“ hin.

Herr Maaßen stimmt zu.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen, bei 1 Enthaltung

- c) *Die Marktstraße zwischen dem Roermonder Platz und dem St.-Klara-Platz wird bei bestehendem Zweirichtungsverkehr verkehrsberuhigend ausgebaut; eine funktionelle und attraktive Anbindung des Karl Dingermann Platzes (Bushaltestelle) ist zu berücksichtigen.*

Verhandlungsverlauf

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis

Mehrheitlich beschlossen, bei 32 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme

- d) *Die Straße hinter dem Rathaus wird verkehrsberuhigend ausgebaut.*

Verhandlungsverlauf

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen, bei 1 Enthaltung

- e) *Auf der Annastraße zwischen der Hauptstraße und der Busmannstraße und der Marktstraße zwischen dem Roermonder Platz und dem St.-Klara-Platz entfallen die Parkplätze, **die zwei Parkplätze auf der Annastraße außerhalb des Planbereichs bleiben erhalten.***

Verhandlungsverlauf

Herr Kamps erkundigt sich, ob die beiden Parkplätze an der Apotheke auf der Annastraße bestehen bleiben würden, da diese außerhalb des Planbereichs lägen.

Herr Heckens antwortet, man könne nicht ausschließen, dass die Planer Überlegungen über den Planbereich hinaus tätigen, aber so explizite Planungen erfolgten erst später.

Herr Kamps beantragt, in den Beschluss mit aufzunehmen, dass zwei Stellplätze erhalten bleiben.

Frau Clasen fügt hinzu, es müsse dabei ersichtlich sein, dass damit genau die beiden Stellplätze gemeint seien.

Herr Röhr weist darauf hin, dass jetzt noch kein konkreter Auftrag beschlossen werde, daher sollte man sich jetzt nicht über jeden einzelnen Parkplatz streiten. Jetzt werde erstmal nur ein Wettbewerb ausgelobt, bei dem man nicht zu viele Vorgaben machen sollte.

Herr Kamps vertritt die Meinung, dass der Rat heute zum letzten Mal die Gelegenheit habe, den Rahmen der Planungen abzustecken.

Abstimmungsergebnis

Mehrheitlich beschlossen, bei 20 Ja-, 4 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen

- f) *Auf der Straße hinter dem Rathaus bleiben die Parkplätze **im gleichen Flächenausmaß wie bisher** als Sonderstellplätze (Behindertenstellplätze, E-Fahrzeuge, Dienstfahrzeuge, Polizei, Anwohner) erhalten.*

Verhandlungsverlauf

Herr Kamps regt an, den Beschluss dahingehend zu ergänzen, dass die Parkplätze von der Fläche her im gleichen Ausmaß erhalten bleiben wie bisher.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen, bei 2 Enthaltungen

- g) *Auf dem südlichen Teil des Peter-Plümpe-Platzes soll eine multifunktionale Fläche gestaltet werden, die als Stellplatz für mindestens **100** Fahrzeuge ausgerichtet ist; ~~soweit dies ohne Qualitätsverlust erreichbar ist, können bis zu 100 Stellplätze vorgesehen werden.~~*

Verhandlungsverlauf

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis

Mehrheitlich beschlossen, bei 23 Ja-, 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

3. Ausstattungselemente

- a) *Die Einfahrt zur bestehenden Tiefgarage unter dem Sparkassengebäude ist, ~~ggf. mit anderer Anordnung~~, in die Neugestaltung **des südlichen Teils des Peter-Plümpe-Platzes** zu integrieren; eine öffentliche Tiefgarage als Ersatz für bestehende oberirdische Stellplätze wird nicht berücksichtigt.*

Verhandlungsverlauf

Herr Kamps beantragt, die Einfahrt der Tiefgarage im südlichen Teil des Peter-Plümpe-Platzes zu integrieren.

Abstimmungsergebnis

Mehrheitlich beschlossen, bei 27 Ja-, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

- b) *Attraktive und sichere Fahrradstellplätze an mehreren Positionen sind zu berücksichtigen*

Verhandlungsverlauf

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen, bei 1 Enthaltung

- c) *Parallel zur Marktstraße wird eine Busankunft in Form eines Aufstellstreifens als attraktiver Anknüpfungsort für anreisende Gruppen eingerichtet, ~~ggf. mit Überdachung und Toilettenanlage~~*

Verhandlungsverlauf

Herr van Ballegooy beantragt, aufgrund der dadurch attraktiveren Ankunft für Besucher*innen, die im ersten Beschlussentwurf geplante WC-Anlage im Beschluss zu belassen.

Abstimmungsergebnis über Änderungsantrag von Herrn van Ballegooy:

Mehrheitlich abgelehnt, bei 8 Ja-, 23 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis über Beschlussempfehlung des HuF:

Mehrheitlich beschlossen, bei 26 Ja-, 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

- d) *Der Kirmesmarkt ist mit den notwendigen Aufstellflächen für Festzelt und Großfahrzeuge gemäß den Größenangaben der Verwaltung auf Basis der bisherigen Bestückung des Marktes zu ermöglichen.*

Verhandlungsverlauf

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen, bei 3 Enthaltungen

- e) *Auf dem nördlichen Platzbereich müssen Aufstellflächen für den Wochenmarkt im Rahmen der heutigen Bestückung berücksichtigt werden.*

Verhandlungsverlauf

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen, bei 1 Enthaltung

- f) *Die Grünanlage nördlich des Rathauses ist unter Erhalt des Baumbestandes zu einer höheren Aufenthaltsqualität aufzuwerten; eine Durchfahrt zwischen dem Rathaus und der Grünfläche sowie Stellplätze für Polizeifahrzeuge vor der Wache sind zu erhalten.*

Verhandlungsverlauf

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen, bei 1 Enthaltung

- g) *Das alte Rathaus soll einen attraktiven, ausreichend dimensionierten Vorplatz erhalten. ~~der den Bereich bis zum Beginn des verkehrsberuhigten Bereichs der Busmannstraße einbeziehen soll~~; Eine Ausfahrtmöglichkeit aus der Busmannstraße ist zu berücksichtigen.*

Verhandlungsverlauf

Herr Kamps vertritt die Meinung, der geplante Vorplatz sollte wirklich nur vor dem Alten Rathaus und nicht etwa bis vor die Volksbank oder weiter reichen. Es sollte den Planern überlassen werden, wie sie den Raum zwischen dem Vorplatz am Alten Rathaus und dem Eingang zur Busmannstraße gestalten. Er beantragt daher, den Passus „*der den Bereich bis zum Beginn des verkehrsberuhigten Bereichs der Busmannstraße einbeziehen soll*“ aus der Beschlussempfehlung zu streichen.

Herr Heckens erklärt, die Gestaltung des Vorplatzes solle ohnehin nicht bis zur Busmannstraße reichen. Die Formulierung solle lediglich dafür sorgen, dass in diesem Zwischenraum keine Asphaltfläche oder weitere Stellplätze geplant würden und die Verwaltung sich Vorschläge von den Planern wünsche, womit dieser Raum ausgefüllt werden könnte.

Herr Röhr sagt, ein schöner Vorplatz vor dem Alten Rathaus sei unstrittig. Seine Fraktion sei aber dagegen, eine Ausfahrtmöglichkeit aus der Busmannstraße zu berücksichtigen, da nicht erforderlich. Es gehe schließlich nur um die letzten paar Meter der Busmannstraße, welche bereits aktuell sehr widerrechtlich befahren und beparkt werde. Daher sollte die Gelegenheit genutzt werden und eine Durchfahrt des Stückes –ausgenommen Rettungs- und Polizeifahrzeuge- verhindert werden. Seine Fraktion stimme dem CDU-Vorschlag somit nicht zu.

Abstimmungsergebnis

Mehrheitlich beschlossen, bei 23 Ja-, 8 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

- h) *Vor dem neuen Rathaus ist ein attraktiver, ausreichend dimensionierter Eingangsbereich zu gestalten.*

Verhandlungsverlauf

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen, bei 1 Enthaltung

- i) *Der nördlich der Verkehrsfläche liegende Bereich zwischen Rathaus und Roermonder Platz ist unter Ersatz der vorhandenen Grünbepflanzung neu zu gestalten.*

Verhandlungsverlauf

Es erfolgen keine Wortmeldungen

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen, bei 1 Enthaltung

- j) *Die neu zu gestaltende Platzfläche an der Annastraße ist mit einem Wasserspiel, ggf. mit thematischem Bezug auf den Solegarten St. Jakob auszustatten.*

Verhandlungsverlauf

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen, bei 1 Enthaltung

- k) *Die Eingangsbereiche an der Annastraße zum Mechelner Platz und zum Museum sowie an der Marktstraße zum Konzert- und Bühnenhaus (Theaterpassage) sind in die Planung einzubeziehen.*

Verhandlungsverlauf

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig beschlossen, bei 1 Enthaltung

Herr Röhr erklärt, die Planungen hätten sich nun über mehrere Jahre gezogen und seien insgesamt sehr demokratisch verlaufen. Die Bürgerschaft habe sich an vielen Stellen einbringen können. Dennoch sei seine Fraktion etwas vom Ergebnis enttäuscht.

Seine Fraktion vertrete die Meinung, dass möglichst wenig Verkehr langfristig die Qualität der Innenstadt steigern würde. Eigentlich sei eine Chance vertan worden, denn eine solche Summe werde in naher Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen, um den Platz zu verändern. Daher sei man etwas enttäuscht, werde sich aber trotzdem weiterhin beteiligen.

Herr Kamps vertritt die Meinung, man habe eine gute Lösung gefunden. Es werde weiterhin genügend Parkplätze geben, die Qualität werde aber dennoch verbessert. Er sei nun gespannt auf die Entwürfe.

Herr van Ballegooy teilt mit, er habe die Sorge, dass durch die vielen Vorgaben die Kreativität der Planer beschränkt werde. Es gehe hier um einen Wettbewerb, bei welchem interessante Lösungsvorschläge kommen sollen, die nötige Freiheit der Planer fehle jedoch. Die KBV-Fraktion trage den Beschluss dennoch mit.

Beschluss

1. Grundstruktur

Der Umgestaltung des Peter-Plümpe-Platzes ist als Grundstruktur eine Teilung des Platzes in einen nördlichen Bereich zur Annastraße als Bürgerplatz mit hoher Aufenthaltsqualität und einen südlichen Bereich zur Marktstraße im Wesentlichen für verkehrliche Nutzungen vorzusehen

2. Verkehrliche Vorgaben

- a Entfällt
- b Die Annastraße zwischen der Hauptstraße und der Busmannstraße wird bei bestehender Einbahnstraßenregelung verkehrsberuhigend zugunsten des Radverkehrs ausgebaut
- c Die Marktstraße zwischen dem Roermonder Platz und dem St.-Klara-Platz wird bei bestehendem Zweirichtungsverkehr verkehrsberuhigend ausgebaut; eine funktionelle und attraktive Anbindung des Karl Dingermann Platzes (Bushaltestelle) ist zu berücksichtigen
- d Die Straße hinter dem Rathaus wird verkehrsberuhigend ausgebaut
- e Auf der Annastraße zwischen der Hauptstraße und der Busmannstraße und der Marktstraße zwischen dem Roermonder Platz und dem St.-Klara-Platz entfallen die Parkplätze, die zwei Parkplätze auf der Annastraße außerhalb des Planbereichs bleiben erhalten
- f Auf der Straße hinter dem Rathaus bleiben die Parkplätze im gleichen Flächenausmaß wie bisher als Sonderstellplätze (Behindertenstellplätze, E-Fahrzeuge, Dienstfahrzeuge, Polizei, Anwohner) erhalten
- g Auf dem südlichen Teil des Peter-Plümpe-Platzes soll eine multifunktionale Fläche gestaltet werden, die als Stellplatz für mindestens 100 Fahrzeuge ausgerichtet ist

3. Ausstattungselemente

- a Die Einfahrt zur bestehenden Tiefgarage unter dem Sparkassengebäude ist in die Neugestaltung des südlichen Teils des Peter-Plümpe-Platzes zu integrieren; eine öffentliche Tiefgarage als Ersatz für bestehende oberirdische Stellplätze wird nicht berücksichtigt
- b Attraktive und sichere Fahrradstellplätze an mehreren Positionen sind zu berücksichtigen
- c Parallel zur Marktstraße wird eine Busankunft in Form eines Aufstellstreifens als attraktiver Ankunftsort für anreisende Gruppen eingerichtet
- d Der Kirmesmarkt ist mit den notwendigen Aufstellflächen für Festzelt und Großfahrgeschäfte gemäß den Größenangaben der Verwaltung auf Basis der bisherigen Bestückung des Marktes zu ermöglichen
- e Auf dem nördlichen Platzbereich müssen Aufstellflächen für den Wochenmarkt im Rahmen der heutigen Bestückung berücksichtigt werden

- f Die Grünanlage nördlich des Rathauses ist unter Erhalt des Baumbestandes zu einer höheren Aufenthaltsqualität aufzuwerten; eine Durchfahrt zwischen dem Rathaus und der Grünfläche sowie Stellplätze für Polizeifahrzeuge vor der Wache sind zu erhalten
- g Das alte Rathaus soll einen attraktiven, ausreichend dimensionierten Vorplatz erhalten. Eine Ausfahrtmöglichkeit aus der Busmannstraße ist zu berücksichtigen
- h Vor dem neuen Rathaus ist ein attraktiver, ausreichend dimensionierter Eingangsbereich zu gestalten
- i Der nördlich der Verkehrsfläche liegende Bereich zwischen Rathaus und Roermonder Platz ist unter Ersatz der vorhandenen Grünbepflanzung neu zu gestalten
- j Die neu zu gestaltende Platzfläche an der Annastraße ist mit einem Wasserspiel, ggf. mit thematischem Bezug auf den Solegarten St. Jakob auszustatten
- k Die Eingangsbereiche an der Annastraße zum Mechelner Platz und zum Museum sowie an der Marktstraße zum Konzert- und Bühnenhaus (Theaterpassage) sind in die Planung einzubeziehen

Den Wettbewerbsteilnehmern sind die Dokumentationen der einzelnen Beteiligungen mit den dort aufgeführten Anregungen als Hinweisen für die Planung neben den oben genannten Vorgaben zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis

Mehrheitlich, bei 27 Ja- und 6 Nein-Stimmen